

Versuchsstationen in Russland:

„Stabil und sicher!“

Genau wie deutsche Bauern glauben auch russische Farmer eher den Ergebnissen aus Testlabors und Versuchsstationen als den Zahlen, die von Verkäufern und Händlern präsentiert werden. Und auch in Russland werden heimische und ausländische Hersteller mit ihren Maschinen in Versuchsstationen geprüft und getestet.

Aigul Lennartz

Zu den bekannten landwirtschaftlichen Regionen Russlands zählt die zentrale Schwarzerde-Region. Es ist kein Wunder, dass genau hier vor ziemlich genau 70 Jahren eine Maschinenversuchsstation gegründet wurde.

Wie und was hier getestet wird, beschreibt Zherdev Mihail Nikolaevich, Direktor der Versuchsstation in der Region Kursk: „Die Maschinenversuchsstation ‚Zentrale Schwarzerde-Region‘ entstand 1948 auf der Basis der Lenin-Sowchose, die hauptsächlich Zuckerrüben anbaute. Damals gab es hier weder Labors noch Wohnhäuser!“ – Heute sind in der Station 84 Mitarbeiter beschäftigt. Und die Versuchsstation feiert 2018 ihr 70-jähriges Jubiläum.

Getestet wird hier Technik „aus der Region“, die aber im Vergleich zu westeuropäischen Verhältnissen durchaus riesig ist (Karte „AIST – Zusammen sind wir stark!“). Im Einzelnen sind es die

Auf diesem Prüfstand wird die Sicherheit der Konstruktion geprüft, in erster Linie die statische und dynamische Stabilität.



Bei Traktoren mit Zugkräften bis 200 kN wird neben der Zugleistung auch der Schlupf und Wirkungsgrad errechnet. Fotos: AIST, Borisov

Gebiete Belgorod, Woronesh, Kursk, Saratow, Rostow am Don, Krasnodar, Krasnojarsk, Minks, Gomel und andere. Die wichtigste Aufgabe ist die Bewertung der Sicherheit von Maschinen und Geräten sowie Traktoren und Anhängern.

Auf den Feldern der Versuchsstation werden nicht nur Rostselmash und Kirovets getestet. Auch westliche Hersteller wie Claas, Lemken, Holmer usw. testen ihre Technik in Kursk. Manche Firmen sind hier schon seit über 20 Jahren bekannt. Leider besitzt die Versuchsstation nicht mehr



AIST – Zusammen sind wir stark!

Im Jahr 2003 unter der Leitung Pronin Vadim Mikhailovich haben sich 12 Maschinenversuchsstationen in Russland zusammengetan und die gemeinnützige Organisation AIST gegründet („Assoziation von Prüfern der landwirtschaftlichen Maschinen und Technologien“).

Das Ziel dieser Vereinigung ist die Koordination, Organisation und Durchführung von wissenschaftlich-technischen Aufgaben im Bereich der Tests und die Zertifizierung von landwirtschaftlichen Maschinen.

Außerdem die Prüfung, das Marketing und die Einführung von neuen Produktionstechnologien auch für die Verarbeitung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Die Gründung der Assoziation AIST vereinfacht auch die Zusammenarbeit mit ausländischen Institutionen, wie zum Beispiel DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft).



Die russischen Maschinenversuchsstationen

- | | | |
|---------------------------|----------------------|--------------------------------|
| 1 Altai | 5 Kuban | 9 Nord-West |
| 2 Vladimir | 6 Powolgie | 10 Nord-Kaukasus |
| 3 Staatliches Testzentrum | 7 Podolsk | 11 Sibirien |
| 4 Kirou | 8 Rosinform-agrotech | 12 Zentrale Schwarzerde-Region |

Hauptaufgaben:

- Unterstützung der Prüfung und Zertifizierung von Landmaschinen und Technologien.
- Beratungsdienstleistungen.
- Entwicklung, Koordination, Einführung und Umsetzung von Normen.
- Beteiligung an der Gesetzesinitiative für die technische und technologische Versorgung der Landwirtschaft.
- Unterstützung bei der Umsetzung von

wissenschaftlichen Leistungen in die landwirtschaftliche Produktion.

- Maschinentests mithilfe von Forschungsinstituten der russischen Landwirtschaftsakademie, Universitäten u. a.
- Zusammenarbeit mit überregionalen Verbänden und Verwaltungen.
- Organisation der Ausbildung und Austausch von Sachverständigen.
- Organisation von Maschinenpräsentationen, Feldtagen und Seminaren.



Nicht nur die leere Maschine, sondern auch der Mähdrescher mit vollem Korntank muss die Prüfung auf Stabilität bestehen.

so viel Land wie früher, als einzelne Teststationen durchaus 5 000 Hektar und mehr bewirtschafteten und viel Platz und Möglichkeiten für den praktischen Einsatz hatten. Heute werden vor allem die großen Maschinen oft von den benachbarten Farmern eingesetzt.

Diese Farmer sind dann die ersten Praktiker, die eine neue Maschine fahren und ihre Meinung dazu sagen dürfen. Doch bevor der Testkandidat auf das Feld oder den Prüfstand kommt, werden bei ihm sämt-



Mihail Zherdeev (links) – Direktor der Versuchsstation „Zentrale Schwarzerde“ bei der Bestimmung der Kornverluste eines Mähdreschers.



Der Anbaubock muss eine Stunde lang die Last von bis zu 100 kN aushalten. Die maximale Höhe beträgt 1,50 m.

liche Flüssigkeiten ausgetauscht. Die Maschine bekommt Kraftstoff, Öl und Schmiermittel aus dem Labor der Versuchsstation. Ein sehr wichtiger Punkt, damit alle Testmaschinen unter gleichen Bedingungen eingesetzt werden können.

Auf der Versuchsstation werden nicht nur Maschinen und die dazu gehörigen Kraftstoffe und Schmiermittel untersucht. Auch komplette Anbautechnologien werden geprüft und neue Sorten selektiert. So wurde zum Beispiel auch die neue Hafer-Sorte „Zolak“ entwickelt, die bestens für Diät- und Baby-Nahrung geeignet sein soll. Schließlich organisiert die Versuchsstation mit ihren Angestellten mehrmals pro Jahr Seminare für Studenten und landwirtschaftliche Erzeuger.